

Brennspiegel

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **72 (2016)**

Heft 1

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wie möchten Sie lieber schreiben – richtig oder falsch? Da Sie den «Sprachspiegel» lesen, nehme ich an, Ihre Antwort laute «richtig». Aber ich nehme auch an, es sei Ihnen nicht immer gleich wichtig: Für eine private Notiz, ob auf Papier oder elektronisch, werden Sie im Zweifelsfall nicht gleich den Duden zücken. Doch auch im öffentlichen Raum, etwa auf virtuellen oder materiellen Anschlagbrettern, scheinen immer mehr Leute immer weniger auf die Sprachregeln zu achten.

Dabei hat, wer darauf achten will, gerade bei elektronischer Arbeitsweise Hilfsmittel rasch zur Hand; oft ist das Korrekturprogramm schon eingebaut und zumindest als Warnsignal brauchbar. Allerdings steht nicht immer zweifelsfrei fest, was richtig ist, sobald man sich über Fragen der (amtlich geregelten) Rechtschreibung hinausbewegt, und sogar die ist bekanntlich den Zeitläuften unterworfen und lässt heute häufiger verschiedene Schreibweisen gelten.

Dieses Heft befasst sich mit der Setzung und dem Wandel von Normen beim Duden und bei Gymnasialaufsätzen. Zudem stellt es das neue Buch «Richtig oder falsch?» vor, das Fragen und Antworten aus vier Jahrzehnten SVDS-Sprachauskunft in heutiger Optik systematisch und übersichtlich präsentiert. Über die – zwar nicht amtlich, aber wissenschaftlich weitgehend geregelte – Grammatik hinaus behandelt es stilistische Fragen. Es kann dabei nicht immer den Anspruch stellen, allgemeinverbindliche Antworten zu bieten, die allein richtig sind. Wer aber auf semantische Präzision und logische Konstruktion Wert legt, ist mit dem Werk gut bedient.

Daniel Goldstein